

o.351.1  
o.301.USA - BTL/bch  
o.301.USA.4

Kopie an  
Bodli U'm,  
Jelen, Vukobrat,  
Brissman  
18.4.72 - 02

0301 USA  
und siehe  
18.4.72 BIZ  
Bern, den 18. April 1972

Aktennotiz

abschliessende Besprechung vom 15. März 1972 mit Dr. Hans Müller vor  
seiner Rückreise nach Washington

- 0.351.7
- 1.) In Bezug auf die Giacometti - Ausstellung wird auf Grund der nochmaligen Erkundigungen bestätigt, dass die zuständigen Stellen, vertreten durch die Pro Helvetia, nun darauf warten, dass die Botschaft das Guggenheim Museum in New York veranlasst, einen Vertragsentwurf auszuarbeiten, welcher der Pro Helvetia zuzustellen ist, damit die einzelnen Klauseln mit dem Stiftungsrat der Alberto Giacometti - Stiftung durchbesprechen kann (Schreiben der Pro Helvetia an die Botschaft vom 29. März 1972 unter Bezugnahme auf dasjenige der Stiftung vom 20. Dezember 1971), wobei es der raschen Realisierung des Projekts dient, wenn das Guggenheim Museum seinen Entwurf möglichst rasch zustellt.
  - 2.) Die Arbeitsgruppe für perspektive Studien, Goliathstrasse 4, 9000 St. Gallen, schickt uns wahrscheinlich für Washington (Botschaft bzw. Swiss American Historical Society Newsletter) den Band "Entwicklungsperspektiven des schweizerischen Bildungswesens"; andernfalls beantragen wir Anschaffung für die Botschaftsbibliothek, da für diese Perspektivstudien in Amerika ein grosses Interesse besteht. Die übrigen Perspektivstudien dieser Arbeitsgruppe betreffen rein wirtschaftliche Fragen.
  - 3.) Die Library of Congress lässt durch die Firma Helbing und Lichtenhahn (zuständig ist dort Fr. E. Widmer) die schweizerischen Neuerscheinungen anschaffen; die genannten Perspektivstudien, soweit sie bis jetzt schon erschienen sind, wurden bereits angekauft. Abgesehen von einer unvermeidlichen gewissen Verspätung stehen also solche Neuerscheinungen der Botschaft beim Ausleihdienst der Library of Congress zur Verfügung.
  - 4.) Laut dem auf die Jahrzehnte vor der Gründung der Eidgenossenschaft spezialisierten Historiker Dr. Willy Treichler auf der

Landesbibliothek ist heute massgebendste Quelle für die Bünde der Waldstätte vor 1291 das soeben erschienene "Handbuch der Schweizer Geschichte" Band I, Verlag Berichthaus, Zürich 1972 (Besprechung von Professor Dr. Edgar Bonjour in der NZZ vom 16. April 1972). Dr. Treichler schickt uns zu Händen des Kulturdienstes der Botschaft in Washington eine Photokopie der einschlägigen Stellen.

- 5.) Eine Zusammenstellung der Unterlagen über den derzeitigen Stand der Schweizer Parteien ist in Vorbereitung und wird dem Kulturdienst der Botschaft demnächst zugestellt.
- 6.) Eine Auswahl von vergrösserten Photos aus der Ausstellung in New Glarus über prominente Amerikaschweizer soll, zusammen mit einer knappen Erläuterung, als Diskussionsunterlage für die Frage der Weiterverwendung nächstes Jahr (wenn sie durch eine Tell - Ausstellung ersetzt wird) bzw. einer Umgestaltung insbesondere für die Bicentennial Exhibition von 1976 dienen. Die Botschaft wird diese Sendung demnächst erhalten.
- 7.) Die Tatsache, dass der neue Landesmuseumsdirektor Dr. Hugo Schneider sich derart intensiv für die Tell - Ausstellung in New Glarus engagiert, eröffnet neue erfreuliche Perspektiven, die gemeinsam mit dem Generalkonsulat Chicago und Professor Dr. Leo Schelbert, dem Gestalter der ersten Ausstellung, weiterverfolgt werden.
- 1.302.02 8.) In der Frage betreffend kulturelle Enquêtes im Zusammenhang mit den Kommissionen Spühler und Clottu bleiben wir miteinander in Verbindung.
- 9.) Was insbesondere die Koordination der verschiedenen Schweizerischen Institutionen in den USA anbetrifft, wird der Stellenantritt des neuen Direktors des Tourist Office in New York, dem in Nordamerika besonders erfahrenen, initiativen und beweglichen Bruno Baroni den gegebenen Anlass zu einem neuen Vorstoss bieten.

- 10.) Das Bedürfnis des Kulturdienstes der Botschaft nach einem Ersatz für G. Birchler ist offensichtlich. Die Kultursektion stellt bei diesem Anlass gerne fest, dass der interimweise für diese Aufgabe beigezogene Dr. B. Freymond seine Sache ganz ausgezeichnet macht.
- n. 351.1*  
11.) Ueber den Stand der Frage von Ausstellungen des in New York verstorbenen Schweizer Künstlers Hugo Weber berichten wir separat.
- n. 351.1*  
12.) Das Gleiche gilt zur Frage von Ausstellungen der ebenfalls in den USA verstorbenen Schweizer Künstlerin Sonja Sekula.
- n. 344.3*  
13.) Was die Verbreitung der englischen Uebersetzung rätoromanischer Literatur durch die UNESCO im Band "The Curly Horned Cow" anbetrifft, sei darauf verwiesen, dass Professor Augustin Maissen, Dozent für Rätoromanisch an der University of North Carolina in Chapel Hill N.C., sich dafür sehr gern als Berater zur Verfügung stellt.

L. Buecherl